

2. Sitzung der Kooperation Ems Hauptfluss im Kreis Steinfurt und Bundeswasserstraße ab Rheine

Vermerk

Tagesordnungspunkt 1 Begrüßung

Am 18.05.2011 findet im Grünen Zentrum in Saerbeck die 2. Sitzung der Kooperation Ems Hauptfluss im Kreis Steinfurt und Bundeswasserstraße ab Rheine statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden, eröffnet Herr Heinrichsmeier die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 2 Wasserwirtschaft/ Abflusserhaltung der Ems

Herr Berling stellt die Ergebnisse zu den hydrologischen und hydraulischen Untersuchungen vor.

Grundlage für die hydrologischen Untersuchungen sind die Niederschlagsstationen Ahlintel / St. Arnold. Die Jahresniederschlagsmenge für das Jahr 2010 wurde mit 983 mm ermittelt, während das langjährige Mittel von 1996 – 2010 bei 777 mm lag. Stark auffällig ist hier der Monat August, der alleine mit 291 mm Niederschlag mehr als ein Drittel der Jahresniederschlagssumme aufwies. Insbesondere am 27. August 2010 sind innerhalb von 24 Stunden 121 mm gemessen worden. Ansonsten war das Wasserwirtschaftsjahr 2010 eher trocken.

Für die hydraulischen Untersuchungen wurden, wie in den vergangenen Jahren, die Wasserstandsganglinien am Pegel Greven zugrunde gelegt. Die Auswertung für das Wasserwirtschaftsjahr 2010 ergab, dass im Untersuchungszeitraum kein nennenswertes Hochwasser abgeflossen ist. Dagegen sind in die ersten drei Monaten des WWJ 2011 gleich vier Hochwasserereignisse gemessen worden. Die kurz aufeinander folgenden Hochwasserspitzen im Januar 2011 entsprechen in etwa einem fünf bis zehn jährlichem Hochwasserabfluss.

Entlang der Ems stehen insgesamt 30 Grenzwertpegel zur Registrierung von Veränderungen des Abflussverhaltens der Ems zur Verfügung. Die Auswertung der gemessenen Werte an den umgerüsteten Grenzwertpegeln nach den Hochwasserereignissen im Dezember bis Januar lieferten aufgrund von technischen und systematischen Fehlern keine verwertbaren Ergebnisse. Zur Behebung der Fehler laufen zurzeit intensive Gespräche mit der damals beauftragten Firma.

Abschließend stellt Herr Berling die Ergebnisse von acht Grundwassermessstellen vor.

Tagesordnungspunkt 3

WRRL/ Kooperation/ Kooperationsvereinbarung

Herr Heinrichsmeier erläutert zunächst den Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Nach der Aufstellung des Bewirtschaftungsplans/ Maßnahmenprogramms steht die Konkretisierung und Umsetzung von Maßnahmen an. Das Land NRW hat hierzu drei Programme – Maßnahmenprogramm Abwasser, Maßnahmenprogramm Landwirtschaft und das Programm Lebendige Gewässer - aufgelegt. Mit dem Programm Lebendige Gewässer sollen die ökologischen Ziele erreicht werden. Dazu sind in Kooperationen Umsetzungsfahrpläne kooperativ zu erarbeiten.

Dann geht er kurz auf die Aufgaben und die Zusammensetzung der Kooperationen ein und stellt den aktualisierten Entwurf der Kooperationsvereinbarung, der als Arbeitsgrundlage dienen soll, zur Diskussion und Abstimmung.

Ergebnis:

Die vorliegende Kooperationsvereinbarung wird durch einstimmigen Beschluss angenommen. Die Kooperationsvereinbarung wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Tagesordnungspunkt 4

Umsetzungsfahrpläne - Strahlursprung und Trittstein, - Auswertung erster Daten/ Konzepte, - Weiterer Prozessablauf (Workshops)

Nach den einführenden Worten von Herrn Heinrichsmeier zu den Umsetzungsplänen in NRW geht Herr Koenzen vom Planungsbüro Koenzen in seinem Vortrag zunächst auf das Leitbild und den Ist-Zustand der Ems ein.

In der Diskussion zum Thema Leitbild weist Herr Koenzen daraufhin, dass das Leitbild, also das Urbild der Gewässer, kein konkretes Entwicklungsziel beschreibt, sondern in erster Linie als Grundlage für die einheitliche Bewertung des Gewässerökosystems dient. Das Entwicklungsziel ist nicht mit dem Leitbild deckungsgleich, da in der Praxis vielfach neben den ökologischen Funktionen auch andere gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen und Ansprüche der Interessenträger und Nutzer berücksichtigt werden müssen. In der WRRL und im WHG wird der gute Zustand und nicht der sehr gute Zustand gefordert, somit auch nicht das Leitbild angestrebt.

Anschließend erläutert Herr Koenzen die geplante Vorgehensweise und den zeitlichen Ablauf des Umsetzungsfahrplanes Ems. Bei der Vorstellung der Spielregeln zur Einstufung der Maßnahmen für den 1. Workshop entfacht sich erneut eine Diskussion. Insbesondere dass im ersten Schritt die finanziellen Faktoren und die Flächenverfügbarkeit kein relevantes Kriterium darstellen sollen, stößt bei einigen auf Unbehagen.

Die Forderung einiger Sitzungsteilnehmer zum nächsten Termin nur die realistischen Maßnahmen in einer Karte darzustellen wird ebenfalls kontrovers diskutiert. Es wird nochmals betont, dass alle technisch möglich erscheinenden Maßnahmen in der Kooperation diskutiert werden und erst danach die nicht umsetzbaren Maßnahmen gestrichen werden. Dieses entspricht auch den Vorgaben des CIS-Papiers zur WRRL.

Zum Ende seines Vortrages stellt Herr Koenzen die Umsetzung des Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzept vor.

Anschließend präsentiert Herr Berling die Liste der ständigen Kooperationsteilnehmer und der möglichen Workshopsteilnehmer (große Runde). Es wird von Kooperationsteilnehmern darauf hingewiesen, dass nicht alle landwirtschaftlichen Ortsverbände in der Kooperation vertreten sind.

Ergebnis der Diskussion:

Der vereinbarte Termin am 12. Juli 2011 im Kreishaus des Kreises Steinfurt bleibt bestehen. Herr Koenzen bereitet dafür Karten vor, die als Grundlage für die weitere Diskussion, die denkbaren, technisch realisierbaren Maßnahmen enthalten.

Der Termin wird aber nicht wie geplant im großen Auditorium, sondern zunächst im Kreise der Kooperation statt finden.

Herr Staggenborg (WLV) wird die Vertreter (möglichst Emsanlieger) der fehlenden landwirtschaftlichen Ortsverbände der Bezirksregierung Münster kurzfristig mitteilen.

Tagesordnungspunkt 5 Verschiedenes

Herr Reinhard erläutert in wenigen Worten den aktuellen Stand der geplanten Maßnahme Altarmanschluss in Hembergen.

Zum Abschluss der Sitzung bedankt sich Herr Heinrichsmeier bei den Anwesenden für die gute sachliche und rege Diskussion.

gez. Hermann Berling